

24.07.2023

Pressemitteilung

WvD: Persönliche Beratung bei Kompressionstherapie und Bandagen muss erhalten bleiben!

„Wir versorgen Deutschland“ (WvD) unterstützt die Kritik der medizinischen Fachgesellschaften an den jüngsten Fortschreibungen des Hilfsmittelverzeichnisses zu den Produktgruppen PG 05 Bandagen und PG 17 Kompressionstherapie. Zudem erneuert WvD seine Forderung, die Expertise der medizinischen Fachgesellschaften und der Spitzenorganisationen der Leistungserbringer bei Fortschreibungen zwingend mit einzubeziehen.

Im Zuge der sogenannten Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses durch den Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-SV) wurde die unbedingte Anforderung der persönlichen Beratung bei der Kompressionstherapie und der Versorgung mit Bandagen gestrichen. Die persönliche Beratung sorgte bisher dafür, dass die Versicherten über die jeweils geeigneten und notwendigen Hilfsmittel aufgeklärt wurden. WvD unterstützt die Kritik der medizinischen Fachgesellschaften und des Bundesinnungsverbandes für Orthopädie-Technik (BIV-OT), die eine persönliche Beratung zu beiden Produktgruppen im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität für zwingend erforderlich halten. Die Neuregelung dürfe insbesondere kein Türöffner für Online-Angebote ohne persönliche Beratung sein.

*„Diese Neuregelung zeigt aus unserer Sicht, dass die alleinige Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses durch den GKV-SV nicht zielführend ist“, betonen **Kirsten Abel und Patrick Grunau, WvD-Generalsekretäre**. „Ohne die Berücksichtigung der fachlichen Expertise der zuständigen medizinischen Fachgesellschaften und Spitzenorganisationen der Leistungserbringer drohen hier zunehmend die Versorgungsqualität und damit die Patientinnen und Patienten aus dem Blick zu geraten. Im Zuge einer Reform der Hilfsmittelversorgung fordern wir daher, die Fachgesellschaften und Spitzenorganisationen der Leistungserbringer künftig zwingend bei der Festlegung von Anforderungen an die Hilfsmittelversorgung mit einzubeziehen.“*

Zudem sei produktorientierte Vorgehensweise über die Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses nicht geeignet, Versorgungsprozesse und die Versorgungsziele einer bedarfsgerechten Hilfsmittelversorgung adäquat abzubilden, so Abel und Grunau weiter. Moderne Versorgungskonzepte seien keine „Produkt-Anhängsel“, sondern müssten vielmehr über passende Leitlinien und Versorgungspfade abgebildet werden.



Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Kirsten Abel

Generalsekretärin

Mobil: +49 (0)171 5 60 81 25

E-Mail: abel@wirversorgendeutschland.de

Patrick Grunau

Generalsekretär

Mobil: +49 (0)160 8 85 40 27

E-Mail: grunau@wirversorgendeutschland.de

Über „Wir versorgen Deutschland“ (WvD):

Das Bündnis **Wir versorgen Deutschland e.V.** setzt sich für eine qualitätsgesicherte, wohnortnahe und individuelle Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln ein. Die Mitglieder zählen zu den maßgeblichen Spitzenverbänden und Zusammenschlüssen von Leistungserbringern. Zu dem Bündnis gehören der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik, die EGROH-Service GmbH, die ORTHEG eG, die Reha-Service-Ring GmbH, die rehaVital Gesundheitsservice GmbH, die Sanitätshaus Aktuell AG sowie der Verband Versorgungsqualität Homecare e.V.

Berliner Büro

Lützowstraße 102-104

10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 33 93 35 63

E-Mail: info@wirversorgendeutschland.de

Internet: www.wirversorgendeutschland.de

BT-Lobbyregister-Nr.: R004824